

## ZUR TAGUNG

Nachdem die ersten beiden Workshops des durch die GEMA- und die Franz Grothe-Stiftung finanzierten Forschungsprojekts vor allem Grundlagenforschungen zur Unterhaltungsmusik der NS-Zeit selbst vorstellten, soll mit dem Ende der Weimarer Republik und der jungen Bundesrepublik Deutschland ein breiterer historischer Rahmen in den Blick genommen werden. Die im Tagungstitel aufgerufenen agonalen Kategorien »Brüche und Kontinuitäten« sollen dabei nicht für Stereotype stehen, sondern vielmehr zur differenzierten Betrachtung von Einzelfällen anregen. Weiterhin dient die unterschiedliche chronologische Perspektivierung der methodischen Schärfung. Eine lange Sektion (II) konzentriert sich auf die Übergangsjahre 1933 und 1945. Aber auch Wesentliches zu der Zeit zwischen diesen Jahren (Sektion I) findet Ergänzung. Schließlich sollen abschließend (Sektion III) aber auch Versuche einer weiteren Perspektive unternommen werden.

Interessenten werden um Anmeldung unter

[unterhaltungsmusik@uni-mainz.de](mailto:unterhaltungsmusik@uni-mainz.de)

gebeten.

Aktuelle Informationen unter:

<https://unterhaltungsmusik.uni-mainz.de/>



Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Institut für Kunstgeschichte und  
Musikwissenschaft (IKM)  
Abteilung Musikwissenschaft  
Hörsaal 01 153  
Philosophicum  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

<https://unterhaltungsmusik.uni-mainz.de>

## Deutsche Unterhaltungsmusik 1933 | 1945

Brüche und  
Kontinuitäten

9.–11. Oktober  
2023



Franz Grothe IKM Institut für  
Kunstgeschichte und  
Musikwissenschaft  
STIFTUNG  
JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



# PROGRAMM

## Eröffnung Montag, 9.10.2023

14:00 Einführung  
Peter Niedermüller  
(Mainz)

**Sektion I: Zwischen 1933 und 1945**  
Moderation: Peter Niedermüller  
(Mainz)

14:15 »Das Publikum will überrascht werden, aber nur durch das, was es schon kennt«. Unterhaltung in der Wehrmacht-Truppenbetreuung  
(Heike Frey, München)

15:15 *Fanpost aus dem Feld: Einblicke in und Erkenntnisse aus dem Nachlass des »Wiener Mädeln«-Stars Hilde Föda*  
(Caroline Stahrenberg, Linz)

16:15 Kaffeepause

16:45 *Zwischen musikalischer Begeisterung und rassistischer Ablehnung – Rezeption populärer Musik in der Hitlerjugend*  
(Karin Stoverock, Bonn)

## Dienstag, 10.10.2023

**Sektion II: Übergänge 1933 | 1945**  
Moderation: Jürgen Brandhorst  
(Berlin und München)

9:30 *Jazz im Ufa-Film vor und nach 1933*  
(Christoph Henzel, Würzburg)

10:30 *Gerd Knabe: Kabarett von der Leibstandarte ins Kurhaus*  
(Jan Raabe, Bielefeld)

11:30 Kaffeepause

12:00 *Ein Exil, das keines sein durfte. Das Schicksal der Weintraubs Syncopators nach 1933*  
(Albrecht Dümling, Berlin)

13:00 Mittagspause

Moderation: Pia Nordblom  
(Mainz)

14:30 *Das Orchester Oskar Joost um 1933*  
(Jennifer Ritter, Mainz)

15:30 *Eine kleine Dissonanzlehre – Der NS-Revuefilm WIR MACHEN MUSIK und seine BRD-Remakes*  
(Willem Strank, Lübeck)

16:30 Kaffeepause

17:00 Screening

## Mittwoch, 11.10.2023

**Sektion III: Die »lange« erste  
Jahrhunderthälfte**  
Moderation: Andreas  
Linsenmann (Mainz)

9:00 *Armin Robinson und der Musikverlag Zürich. Ein Verleger trotz aller Widrigkeiten seiner Zeit*  
(Reimar Walthert, Bern)

10:00 *Die »Meister des Jazz«. Adaptionen US-amerikanischer Unterhaltungskonzepte im westlichen Europa*  
(Bernd Hoffmann, Köln)

11:00 *Operette, Medialität und kulturelle Identitätspolitik*  
(Ingeborg Zechner, Graz)

12:00 Kaffeepause und Imbiss

13:00 *Friedrich Hollaender. Vom Blauen Engel zur Spötterdämmerung*  
(Frank Wittmer, Mainz)

14:00 *Franz Grothes Filmmusiken am Ende der Weimarer Republik und zur Gründung der Bundesrepublik*  
(Peter Niedermüller, Mainz)